

HAUPTPROGRAMM **5b** **Feb**



KOMMUNALES KINO
E S S L I N G E N

Liebes Publikum!



unsere Afterworkglühweinlounge im LUX-Biergarten wird bis zum 13. Februar verlängert. Jeweils donnerstags und freitags von 17:00 bis 21:00 Uhr erhalten Sie dort gegen Vorlage der aktuellen Kinoeintrittskarte ein Glas leckeren Glühwein oder einen alkoholfreien Glühkirsch für nur € 2,00. Natürlich sind Sie aber auch ohne Kinobesuch herzlich willkommen!

Unser Programm für den Februar, so denken wir, spricht ganz einfach für sich selbst! Deshalb wagen wir noch weitere Ausblicke, denn diverse Arbeitsgruppen unseres Beirats sind wie immer fleißig am Planen. Neben dem Krimifestival im April (s. S. 15), bereitet unser Queer-FilmTeam eine „Zugabe“ für das letzte Wochenende im März vor. An Filmmaterial besteht kein Mangel – die richtige Auswahl wird's mal wieder ausmachen! Auch das GONZO! Team steht vor einer Herausforderung: Im Herbst wird unser Kinderkino nämlich 30 Jahre alt! Auch die nächste „Staffel“ unserer Filmreihe „Ein Jahrhundert Kinokrieg“ im Rahmen des historisch-kulturellen Langzeitprojekts „52 x Esslingen und der Erste Weltkrieg“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Esslingen steht. Für den 4. März hat unser Kurator Dirk Schaefer einen unterhaltungs-informativen Vortrag vorbereitet, der anhand einer Fülle von Filmausschnitten das Bild des Ersten Weltkriegs im Wandel von 101 Jahren Film- und Fernsehgeschichte nachzeichnet. Danach dürfen Sie sich immer Sonntags um 17:00 Uhr auf Filme freuen wie z. B. 2 Folgen der Kultserie DAS HAUS AM EATON PLACE (mit selbstgebackenen Scenes) oder den bildgewaltigen LAWRENCE VON ARABIEN.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Kinoteam

stadtmobil
car sharing Das eigene Auto können Sie sich sparen.

„Mein Papa hat viiiiele rote Autos.“

Über 460 Fahrzeuge. Auch in Ihrer Nähe.

0711 94 54 36 36 · www.stadtmobil-stuttgart.de

Serena

109 MIN. | FSK 12 | DT. F | OmUAM 03.02.
USA, TSschechien 2014 | R: SUSANNE BIER

Ein aufwendig inszeniertes, exzellent fotografiertes und bis in die Nebenrollen hinein eindrucksvoll besetztes Drama. Ein Paar (Jennifer Lawrence und Bradley Cooper) lässt sich 1929 in den Wäldern North Carolinas nieder, wo es ein eigenes Holzimperium aufbauen will. Der Widerstand von außen ist groß und auch die Beziehung der beiden beginnt zu wackeln, als die kinderlose Serena feststellt, dass ihr Mann einen Sohn aus einer früheren Beziehung hat.

The Homesman

123 MIN. | FSK 16 | DT. F | OmUAM 04.02.
USA 2014 | R: TOMMY LEE JONES

Ein lupenreiner, bildgewaltiger Western, auch wenn seine Story einige Genrekonventionen auf den Kopf stellt: Hilary Swank als resolute, tief gläubige, alleinstehende Farmerin erklärt sich 1850 bereit, drei Frauen, die am entbehrungsreichen Siedlerleben zerbrochen sind, in einer mehrwöchigen Reise in ein Sanatorium in die nächstgrößere Stadt zu bringen. Unterwegs rettet sie einen Abenteurer (Tommy Lee Jones) aus einer ausweglosen Situation und nötigt ihn, ihren Treck zu begleiten, weiß sie doch, dass sie alleine auf verlorenem Posten ist ...

Das große Museum

98 MIN. | FSK 0
ÖSTERREICH 2014 | R: JOHANNES HOLZHAUSER

Informativ, witzig und intelligent: DAS GROSSE MUSEUM ist der Caligari-Preisträger 2014 (ein Preis, der u. a. von den Kommunalen Kinos gestiftet wird). Im Direct-Cinema-Stil beobachtet der Film zwei Jahre lang die so unterschiedlichen Arbeitsprozesse, die im Kunsthistorischen Museum in Wien den wertvollen Exponaten ihren rechten Rahmen geben. So entsteht das lebendige, spannende Porträt einer staatlichen Kultureinrichtung und Fragen werden aufgeworfen: Wie lässt sich zwischen der Bewahrung der Werke und ihrer zeitgemäßen Präsentation vermitteln? Welche Zwecke hat Kunst für die Selbstdarstellung einer Nation zu erfüllen?

Capote

ZUM ERSTEN TODESTAG VON AUSNAHMESCHAUSPIELER PHILIP SEYMOUR HOFFMAN



2. Februar | 20:00 Uhr

114 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL: ENGLISCH • UNTERTITEL: DEUTSCH

USA 2005 | R: BENNETT MILLER | B: DAN FUTTERMAN NACH DER BIOGRAFIE „CAPOTE“ VON GERALD CLARKE | K: ADAM KIMMEL | D: PHILIP SEYMOUR HOFFMAN (TRUMAN CAPOTE), CATHERINE KEENER (NELLE HARPER LEE), CLIFTON COLLINS JR. (PERRY SMITH), CHRIS COOPER (ALVIN DEWEY)

Kritik: „Es gibt nur den one and only Truman Capote“, lobte das Original sich selbst. „Es gab niemanden wie mich vor mir, und es wird niemanden wie mich geben, wenn ich einst dahingegangen bin.“ Nun, die Fälschung namens **Philip Seymour Hoffman** müsste selbst Truman Capote gefallen. Hoffman trug zur Not jeden Film alleine, aber Bennett Miller stellte ihm in seiner fantastischen Filmbiografie ein großartiges, konzentriert und präzise spielendes Ensemble zur Seite. Unaufgeregt und stilsicher wie Capotes bahnbrechendes Werk selbst erweist sich Millers Film, ein Dokument des Respekts: für den Schriftsteller und Egomane Capote und dessen Werk, für seinen Hauptdarsteller und dessen Spiel Freude. Aber auch und zu jeder Zeit für die Toten, die Ausgangspunkt und Zentrum der Geschichte bilden.

Inhalt: Truman Capote, gehätschelter Wunderjunge des Literaturbetriebs und oberster New Yorker Cocktailpartylöwe, seit er mit seinem Drehbuch für FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY einen Riesenerfolg landen konnte, ist 35, als er sich an sein größtes literarisches Projekt macht. „Kaltblütig“, der Rechercheroman um den Mord an einer vierköpfigen Farmerfamilie 1959 in Kansas, soll als erste „non-fiction novel“ ein neues Genre in der Literaturgeschichte begründen. Capotes Prinzip: nichts erfinden, sondern Dokumente, Zeugenaussagen und Tätergespräche zu einem Roman kompilieren, der nichts als Wirklichkeit enthält. Aber die Wirklichkeit ist eine gefährliche Droge: Sie liefert ihr Material nicht prompt nach dem je-

weiligen Bedarf der Widerspiegelungsindustrie. So hängt Capote, der nach dem Mord an der Familie ganze sechs Jahre auf die Hinrichtung der beiden Täter Perry Smith und Dick Hickock warten muss, bald an der Nadel der Ereignisse. Zu lange für einen eiteln Erfolgsmenschen. Die „Goldmine“, als die Capote seinen Fall erst betrachtete, erweist sich mehr und mehr als Teufelszeug, das seinen (Ab-)Schöpfer kreativ und moralisch aushöhlt.

Philip Seymour Hoffman: Frei von Eitelkeit und mit einer Rückhaltlosigkeit, die an Selbstentblöbung grenzt, hat er klägliche Verlierer, schüchterne Vereinsamte, großspurige Angeber, arrogante Rechtshaber und opportunistische Arschkriecher gespielt und immer gelang es ihm, Mitgefühl für diese Personen zu wecken. Eine große Kunst! Truman Capote – einen amerikanischen Helden – zu verkörpern, ist auf den ersten Blick eine ungewöhnliche Rolle, aber der zwischen Anflügen von Größenwahn und Anfällen von Verzweiflung schlingernde Schriftsteller, fügte sich perfekt in die Filmografie Hoffmans. Als manischer Perfektionist, der seine Darstellungen bis in die kleinste Fingerspitze hinein kontrollierte, erarbeitete er sich in fünf akribischen Monaten all die affektierten Manierismen und den Klang der fisteligen Stimme des berühmten Literaten. Spätestens mit diesem Film, für den er den Golden Globe und den Oscar erhielt, hatte er sich in die oberste Liga gespielt. Heute vor einem Jahr wurde der erst 46-Jährige tot in seinem Apartment aufgefunden.

Die Wolken von Sils Maria

FILM-CAFÉ AM 05.02. | FILMTIPP | BARRIEREFREI



5. - 9. Februar

124 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL: ENGLISCH • UNTERTITEL: DT. AM 09.02.

SILS MARIA | DEUTSCHLAND, FRANKREICH, SCHWEIZ 2014 | R+B: OLIVIER ASSAVAS | K: YORICK LE SAUX | D: JULIETTE BINOCHE (MARIA ENDERS), KRISTEN STEWART (VALENTINE), CHLOE GRACE MORETZ (JO-ANN ELLIS), LARS EIDINGER (KLAUS DIESTERWEG)

Kritik: Was gefährlich nach Schmonzette klingen mag, entpuppt sich dank der beiden exzellenten Darstellerinnen sowie der eleganten, gleichermaßen diskreten wie offenen Inszenierung als vergnüglich selbstironisches Vexierspiel über Alter, Jugend und Versagensängste sowie als amüsante Gefühlsschlacht mit geschliffenen Dialogen.

Inhalt: Die international gefeierte Schauspielerin Maria Enders erhält das Angebot, in der Wiederaufführung eines Theaterstücks mitzuwirken, mit dem sie vor 20 Jahren ihren Durchbruch feierte. Damals hatte sie die Rolle der Sigrid übernommen, einer jungen Frau, die auf ihre Vorgesetzte Helena eine ganz besondere Faszination ausübt und sie schließlich in den Selbstmord treibt. Dieses Mal soll sie die Helena spielen. Gemeinsam mit ihrer Assistentin Valentine fährt sie nach Sils Maria, um dort, in der Abgeschiedenheit der Alpen, das Stück zu proben. Als Sigrid ist Jo-Ann Ellis vorgesehen, ein junges Starlet aus Hollywood mit Neigung zum Skandal. Eine charmante, aber nicht ganz durchsichtige junge Frau, die es perfekt versteht, sich in den Social Media zu inszenieren und in der Maria, trotz aller Unterschiede, ein beunruhigendes Spiegelbild ihrer selbst sieht.

Film-Café am 05.02. ab 15:00 Uhr | **Kombiticket** für ein Stück Kuchen, eine Tasse Kaffee & Filmeintritt s. S.15

Unser **Filmtipp**, Schauspielerinnen-Kino der Extraklasse!

Amour fou

BARRIEREFREI



5. - 9. Februar

96 MINUTEN | FSK 6

ÖSTERREICH, LUXEMBURG, DEUTSCHLAND 2014 | R+B: JESSICA HAUSNER | K: MARTIN GSCHLACHT | D: BIRTE SCHNÖINK (HENRIETTE), CHRISTIAN FRIEDEL (HEINRICH), STEPHAN GROSSMANN (FRIEDRICH LOUIS VOGEL), SANDRA HÜLLER (MARIE), HOLGER HANDTKE (ARZT), KATHARINA SCHÜTTLER (SOPHIE), GUSTAV PETER WÖHLER (HYPNOTISEUR)

Kritik: Jessica Hausners Film ist klug, eigenwillig, formal brillant, gewitzt, herrlich spöttisch, toll ausgestattet und wartet mit großartigen Dialogen auf, die mit wunderbarem Gespür für die unfreiwillige Komik im epochentypischen Empfindungspathos geschrieben wurden.

Inhalt: In den Salons der Romantik genießt der Dichter Heinrich von Kleist einen zweifelhaften Ruf. Der Melancholiker, dessen begnadete Dichtung seiner Zeit stets zu tief auf den Zahn fühlte, empfindet das Leben hauptsächlich als Schmerz. Sein größter Wunsch ist es, mit einem geliebten Menschen gemeinsam aus dem Leben zu gehen. Doch seine Cousine Marie weigert sich partout einzusehen, dass die Seelenverwandtschaft beider sozusagen offensichtlich ist und lässt sich trotz all seiner Bemühungen das Sterben nicht schön reden. Doch dann trifft der Dichter auf Henriette Vogel, eine zarte, schöne Ehefrau und Mutter. Heinrich ahnt, dass Henriette ebenso einsam ist wie er und in ihrem wohlgeordneten Leben eine seltsame Entbehrung spürt. Während aus Frankreich eine Welle der Demokratisierung über den preußischen Hierarchien zusammenbricht, kommen sich Heinrich und Henriette langsam näher. Heinrich hofft darauf, dass Henriette der Liebe wegen die Sicherheiten ihres Lebens aufgeben will, und ist enttäuscht, dass sie vor allem aus Angst vor einer nicht zu diagnostizierenden und möglicherweise todbringenden Krankheit Gefallen am Sterbeangebot des Verliebten gefunden hat.

Patong Girl



5. - 7. Februar

89 MINUTEN | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 15 JAHREN

DEUTSCHLAND 2014 | R+B: SUSANNA SALONEN | K: YOLISWA GÄRTIG | D: MAX MAUFF (FELIX SCHRÖDER), AISAWANYA AREYAWATANA (FAI), VICTORIA TRAUTTMANSDORFF (ANNEGRET SCHRÖDER), UWE PREUSS (ULRICH SCHRÖDER), MARCEL GLAUCHE (TOMMY SCHRÖDER)

Kritik: Der Dokumentarfilmerin Susanna Salonen ist mit PATONG GIRL ein großartiges Spielfilmdebüt gelungen. Komisch und klug, in vielen fein beobachteten Details spießt sie die in den Köpfen aller Beteiligten (auch der Zuschauer) vorhandenen Stereotype auf, zeichnet herrliche Charaktere und erzählt in ihrem unterhaltsamen und bestens besetzten Film eine ganz zauberhaft romantische, interkulturelle Liebesgeschichte.

Inhalt: Bevor auch der Jüngste flügge wird, verbringen die Schröders, eine typische Mittelstandsfamilie, einen letzten gemeinsamen Urlaub in Thailand. Mutter Annegret hatte sich das allerdings alles irgendwie ganz anders vorgestellt: Das Sternehotel entpuppt sich als Pension, es stellt sich heraus, dass es in Phuket auch außerhalb der Regenzeit ordentlich schütten kann, der entwöhnte Gatte starrt unverblümt den zarten, schönen Thailänderinnen hinterher und zur Krönung gabelt Sohn Felix zwischen Bar und Strand auch noch die geheimnisvolle Fai auf. Als dann der Tag der Abreise kommt, ist aus der erotischen Tändelei zum großen Entsetzen der Eltern doch eine gewichtige Liebe geworden. Per Handy trennt sich Felix von seiner deutschen Freundin und entschließt sich spontan dazu, zumindest noch eine Woche Thailand dranzuhängen. Aber auch für Fai sind die Ferien zu Ende. Sie fährt zurück in ihre nordthailändische Heimat. Im Bus treffen sich beide wieder. Und da offenbart Fai ihr letztes Geheimnis ...

Sneak-Preview

ÜBERRASCHUNGSPREMIERE



10. Februar | 21:00 Uhr

Eine **Sneak Preview** (to sneak = „(heimlich) heranschleichen“) oder zu deutsch **Überraschungspremiere**, ist die Vorpremiere eines Films vor seinem nationalen Filmstart, ohne dass Sie beim Kartenkauf jedoch wissen, welcher es sein wird.

Sie müssen/dürfen sich also überraschen lassen und uns bei der Filmauswahl vertrauen. Unsere Maxime dabei: mit Spannung erwartete, unterhaltsame, populär besetzte, preisgekrönte Arthouse-Produktionen aus aller Welt von der Komödie bis zum (Historien-)Drama, vom Thriller bis zur Satire ...

Verraten wird natürlich nichts, aber gut informierte Kinofans können im Vorfeld bei uns ein paar Hinweise auf den zu zeigenden Titel aufgabeln. In guter alter „Dalli Klick“-Manier werden wir in den letzten sieben Tagen vor dem nächsten Sneak-Termin nämlich peu à peu ein Szenenbild aus dem zu zeigenden Film enthüllen. Dafür müssen Sie allerdings im LUX vorbeischauchen! Wer dann am „Tag X“ als Erste/r die Hinweise auf den Filmtitel, mit denen wir die Veranstaltung anmoderieren, enträtseln und den Filmtitel nennen kann, bekommt ein Gläschen Sekt spendiert. Und dieses kleine Quiz erwies sich bei unserem Start der Veranstaltungsreihe im Januar mit THE IMITATION GAME (s. S. 12) als zu knifflig. Wir werden es beim nächsten Mal so gestalten, dass es lösbar ist! Versprochen!

Sneak-Previews an jedem 2. Dienstag im Monat um 21:00 Uhr | an der Kinokasse erhalten Sie für jedes gekaufte Ticket für eine Sneak-Preview einen **Filmzitate-Stempel**, was bedeutet, dass **jeder 5. Eintritt** für eine Sneak-Preview **frei** ist

Filmreihe „Architektur im Kino“

10., 17. UND 24. FEBRUAR



„Kino handelt von der Beziehung der Menschen zum Raum.“ (André Bazin)

Unsere kleine, dreiteilige Filmreihe „Architektur im Kino“ widmet sich dem Verhältnis von Architektur und Film. Seit den Anfängen des Films haben sich Architekten und Filmemacher immer wieder aufeinander bezogen und wechselseitig beeinflusst. Der Film war ein wichtiges Medium für die Verbreitung von Architektur. Filmarchitektur wiederum spiegelte und spiegelt zeitgenössische Entwicklungen und Veränderungen, reflektiert und kommentiert Diskussionen auf der Höhe der Zeit.

Nach einem mitreißenden Plädoyer für eine menschenfreundlichere Gestaltung unserer Städte (THE HUMAN SCALE) rücken große Bauwerke ins Zentrum: Unter anderem die Villa Tugendhat in Tschechien, die Berliner Philharmonie, das norwegische Halden-Gefängnis und, mit dem Salk Institut, eine der renommiertesten Forschungseinrichtungen der USA. Und große Namen von Architekten wie Filmemachern: Mies van der Rohe, Hans Scharoun, Louis Kahn sowie Wim Wenders, Robert Redford, Michael Glawogger u. a.

Im Kinofoyer werden preisgekrönte Entwürfe Esslinger Gebäude ausgestellt und die Kinobesucher dürfen sich auf fachkundige Einführungen vor jedem Film freuen. Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

The Human Scale

FILMREIHE „ARCHITEKTUR IM KINO“



10. Februar | 19:00 Uhr

80 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL: ENGLISCH
• UNTERTITEL: DEUTSCH

DÄNEMARK 2012 | R+B: ANDREAS DALSGAARD | K: RENÉ STRANDBYGARD, HEIKKI FÄRM, ADAM PHILP, MANUEL ALBERTO CLARO & CASPER HØYBERG

Kritik: THE HUMAN SCALE präsentiert die einzigartigen Möglichkeiten der Städtebauer und Architekten, Visionen von menschlichem und nachhaltigem Stadtleben aufzuzeigen. Regisseur Andreas Dalsgaard hat mit THE HUMAN SCALE ein ästhetisches Experiment geschaffen, einen wichtigen, inspirierenden und sehr unterhaltsamen Film – für alle Seiten: Verantwortliche in der Städteplanung, Architekten, aber auch für ein breites Kinopublikum.

Inhalt: Wie sieht sie aus, die Zukunft der Megacities, wenn die Weltbevölkerung weiterhin so rasant ansteigt? Und welche Rolle spielt der Mensch in dieser Entwicklung? Sieben internationale Großstädte werden anhand einer vom dänischen Architekten Jan Gehl entwickelten Methode auf Entwicklungen und Lösungsansätze hin untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei auf der einen Seite die Bewohner dieser Städte und ihre Bedürfnisse, um sich im Großstadtdschungel behaupten zu können. Auf der anderen Seite und häufig im Gegensatz dazu werden die wirtschaftlichen Interessen der Städte thematisiert. Der Film setzt sich mit den Möglichkeiten und aktuellen Tendenzen der Städteplanung auseinander, wobei die – anhand einzelner Beispiele aufgezeigten – positiven als auch negativen Entwicklungen und Entwürfe behutsam und keinesfalls dogmatisch diskutiert werden. Neben Jan Gehl kommen weitere Experten zu Wort.

Haus Tugendhat

FILMREIHE „ARCHITEKTUR IM KINO“



17. Februar | 19:00 Uhr

117 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL: DEUTSCH,
TSCHECHISCH, ENGLISCH • UNTERTITEL: DEUTSCH
DEUTSCHLAND 2013 | R+B: DIETER REIFARTH | K: KURT WEBER
& RAINER KOMERS

Kritik: Mit seinem Dokumentarfilm HAUS TUGENDHAT inszeniert Regisseur und Produzent Dieter Reifarth die facettenreiche Biographie eines geschichtsträchtigen Bauwerks. Der kommt ohne die Stimme eines Erzählers aus, vertraut dem reichen Material, das ihm mehr als 30 Interviewpartner und Originaldokumente liefern, u.a. zahlreiche Bilder des passionierten Fotografen und Hobbyfilmers Fritz Tugendhat. So akribisch und perspektivenreich der Film seinem Stoff begegnet, so sehr gehorcht Reifarth in puncto Machart jener Maxime, nach der Mies van der Rohe seine Bauten entwarf: Weniger ist mehr!

Inhalt: Das Haus Tugendhat, gebaut 1928 bis 1930 im tschechischen Brno, ist ein Solitär moderner Architektur. Es verkörpert den sozialutopischen Anspruch des Architekten Mies van der Rohe und den weltoffenen Großbürgerlichen Lebensentwurf seiner Auftraggeber Grete und Fritz Tugendhat. Der Film erzählt die wechselvolle Geschichte des singulären Bauwerks und seiner Bewohner: Von der Aufbruchsstimmung im prosperierenden Mähren zwischen den Weltkriegen, der Okkupation durch Nazideutschland, Vertreibung und Emigration der Familie Tugendhat in die Schweiz und nach Venezuela, von den Nachkriegsjahren, in denen das Haus diverse Einrichtungen beherbergte. Nach der „Samtenen Prager Revolution“ wurde im Haus Tugendhat die Trennung der CSSR verhandelt. 2001 erklärte die UNESCO das Haus wegen seiner universellen Bedeutung als architektonisches Kunstwerk zum Weltkulturerbe. 2010 begann die längst überfällige Restaurierung mit Hilfe von EU-Mitteln.

Kathedralen der Kultur

FILMREIHE „ARCHITEKTUR IM KINO“



24. Februar | 19:00 Uhr

164 MINUTEN | FSK 6

DEUTSCHLAND, DÄNEMARK 2014 | R+B: WIM WENDERS, MICHAEL GLAWOGGER, MICHAEL MADSEN, ROBERT REDFORD, MARGRETH OLIN & KARIM AÏNOUZ | K: ØYSTEIN MAMEN, WOLFGANG THALER, ALI OLCAY GÖZKAYA, EDWARD LACHMAN & CHRISTIAN REIN

Kritik & Inhalt: „Ein spektakuläres Projekt.“ (SÜD-DEUTSCHE ZEITUNG) • „Erzeugt erhellende Momente, die tatsächlich eine andere Sicht auf Menschen und Gebäude eröffnen.“ (EPD FILM) • „Ein visueller Genuss – nach außen spektakulär ..., im Inneren voller Geheimnisse.“ (BERLINER ZEITUNG)

KATHEDRALEN DER KULTUR lässt sechs hervorragende und höchst unterschiedliche Bauwerke für sich selbst sprechen. Das Filmprojekt erkundet, wie Gebäude unsere Kultur reflektieren. Aufgeladen mit den Gedanken und Gefühlen der Personen, die sie erbauten und die sie benutzen, sind diese Gebäude voller Zeugnisse der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Sie besitzen ein Gedächtnis und sind ein Abbild unserer Gesellschaft. Sechs renommierte internationale Regisseure verleihen dem Projekt ihren jeweils eigenen Stil und beantworten in einer unverwechselbaren Handschrift die Frage: „Wenn Gebäude sprechen könnten, was würden sie uns erzählen?“

Die sechs Filmemacher gestalten ihren jeweiligen Film in ihrem eigenen visuellen Stil und mit ihrer eigenen künstlerischen Handschrift. Sie haben sich das Bauwerk ausgesucht und bestimmen auch den Blickwinkel, aus dem sie es betrachten. Der Schwerpunkt jedes Films ergibt sich aus dem persönlichen Interesse des Filmemachers und betont somit unterschiedliche Aspekte im Verhältnis zwischen Bauwerk und Gesellschaft.

Wer rettet wen?

KINO & TALK | EUROPAWEITE PREMIERE



11. Februar | 19:00 Uhr

CA. 90 MINUTEN | FSK OFFEN

Deutschland 2015 | R: LESLIE FRANKE | B: HERDOLOR LORENZ | K: HERDOLOR LORENZ, STEFAN CORINTH, LESLIE FRANKE, DR. HANS-ULRICH FISCHER, TANIA SAINZ MARTÍN, TOM PLÜMMER & DIMITRIS SIDIROKASTRIS

Inhalt: Seit fünf Jahren schaffen Politiker immer neue Rettungsfonds, während mitten in Europa Menschen wieder für Hungerlöhne arbeiten. Es wird gerettet, nur keine Rettung ist in Sicht. Der Film zeigt: Es ging nie um die Rettung der Griechen, nie um die der Spanier oder Portugiesen. Stets ging und geht es nur um das Wohl der Hauptverdiener an diesen Krisen – den mit hochrisikanten Spekulationen engagierten Banken. Uns Steuerzahlern und sozial Benachteiligten hingegen werden bis heute milliardenschwere Risiken zugemutet!

Der Film feiert an diesem Abend **europaweite Premiere** in mehr als 150 Städten | **Talk** im Anschluss an die Filmvorführung: **Thomas Moritz Müller** spricht mit **Alexander Schauenberg** (attac Stuttgart) und dem **Publikum** über den Film | eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem **Arbeitskreis Ökonomie Esslingen** (attac Esslingen, Caritas Fils-Neckar-Alb, DGB, EBI, Evangelisches Bildungswerk, Evangelischer Kirchenbezirk Esslingen, Heimstatt, keb - Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen, Kreisdiakonie, Kulturzentrum Dieselstraße, vhs Esslingen)

Print kompensiert
Id-Nr. 1434984
www.bvdm-online.de

Die Sprache des Herzens

BARRIEREFREI



12. - 18. Februar

94 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL: FRANZÖSISCH • UNTERTITEL: DT. AM 16.02.

MARIE HEURTIN | FRANKREICH 2014 | R: JEAN-PIERRE AMÉRIS | B: JEAN-PIERRE AMÉRIS & PHILIPPE BLASBAND | K: VIRGINIE SAINT-MARTIN | D: ISABELLE CARRÉ (SCHWESTER MARGUERITE), ARIANA RIVOIRE (MARIE HEURTIN), BRIGITTE CATTILLON (MUTTER OBERIN), NOEMIE CHURLET (SCHWESTER RAPHAËLLE), GILLES TRETON (VATER), LAURE DUTHILLEUL (MUTTER)

Kritik: Die wahre Geschichte der taubblinden Marie Heurtin und ihrer Lehrerin böte viel Anlass für Pathos und Sentimentalität, Jean-Pierre Améris (DIE ANONYMEN ROMANTIKER) hingegen hat mit zwei grandiosen Hauptdarstellerinnen ein kleines Meisterstück filmischer Einfühlbarkeit gedreht. DIE SPRACHE DES HERZENS wurde in Locarno mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Inhalt: Frankreich im späten 19. Jahrhundert: Die junge, blind und taub auf die Welt gekommene, Marie Heurtin wird von ihren Eltern einem Nonnenkloster anvertraut, welches sich der Fürsorge gehörloser Mädchen und Frauen verschrieben hat. Doch das unbändige, wilde Wesen Mariés schreckt die Nonnen ab und die Äbtissin verwehrt ihr den Eintritt in das Kloster. Einzig und allein die zarte, kränkelnde, aber sich als ungemein willensstark entpuppende Schwester Marguerite ist bereit, sich ihrer anzunehmen und setzt sich für deren Aufnahme in das Kloster ein. Anfangs ist sie mit Marie auf sich alleine gestellt und gänzlich überfordert, denn trotz Sanftmut und liebevoller Fürsorge begegnet das Mädchen ihr mit schierer Ablehnung. Nach reichlich Anstrengungen findet Marguerite endlich Zugang zu Marie und bringt ihr mit viel Ausdauer und Geduld eine eigene Sprache bei, mit der das Mädchen erstmals mit seiner Umwelt kommunizieren kann ...

Blue Ruin



12. - 18. Februar

94 MINUTEN | FSK 16 | DT. FASSUNG | ORIGINAL: ENGLISCH • UNTERTITEL: DT. AM 18.02.

USA 2013 | R+B+K: JEREMY SAULNIER | D: MACON BLAIR (DWIGHT), DEVIN RATRAY (BEN GAFFNEY), AMY HARGREAVES (SAM), KEVIN KOLACK (TEDDY CLELAND), EVE PLUMB (KRIS CLELAND), DAVID W. THOMPSON (WILLIAM), BRENT WERZNER (CARL CLELAND), STACY ROCK (HOPE CLELAND)

Kritik: Ein wortkarger Außenseiter will Rache am Mörder seiner Eltern nehmen. Das hat man so oder ähnlich schon oft gesehen – in der Regel als Actionfilm, hart und bar jeder Authentizität. Doch BLUE RUIN ist anders: Da wird eine Geschichte so echt erzählt, als wäre sie im wahren Leben passiert. Ein erfrischend anderer Weg, womit dem längst ausgelutscht geglaubten Rache-Genre doch noch ein unbedingt bemerkenswertes, bereits mehrfach preisgekröntes und komplett unabhängig produziertes Highlight abgerungen werden kann.

Inhalt: Dwight (großartig: Macon Blair) lebt in einem abgewrackten Auto am Strand, sucht sein Essen in den Mülltonnen des nahegelegenen Vergnügungsparks. Als die Polizistin Eddy an seine Scheibe klopft und ihn bittet, mit auf die Wache zu kommen, denkt Dwight zunächst an den Tag zuvor, als er in das Haus einer fremden Familie einstieg, um ein Bad zu nehmen. Aber darum geht es gar nicht. Stattdessen wollte Eddy einfach nicht, dass Dwight alleine ist, wenn er von Wade Clelands baldiger Entlassung aus dem Gefängnis erfährt. Denn das ist der Mann, der für den Mord an Dwights Eltern zu 20 Jahren Haft verurteilt wurde. Dwight macht sein Auto und sich selbst wieder startklar, begibt sich auf die Suche nach einer Waffe und wartet am Gefängnistor auf Wade ...

Get-Der Prozess der Viviane Amsalem



13. - 16. Februar

116 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

GET - LE PROCÈS DE VIVIANE AMSALEM | ISRAEL, DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2014 | R+B: RONIT ELKABETZ & SHLOMI ELKABETZ | K: JEANNE LAPOIRIE | D: RONIT ELKABETZ (VIVIANE), MENASHE NOY (ANWALT), SIMON ABKARIAN (ELISHA), SASSON GABAI (RABBI)

Kritik: Ein emotional dichter, berührender Film, obwohl (oder weil?) streng und nüchtern und mit schonungsloser Direktheit inszeniert, der eine für uns geradezu haarsträubende Geschichte erzählt und damit mutig ein heißes Eisen anfasst – was umso mehr Gewicht erhält, als Ronit Elkabetz in ihrer Heimat eine der populärsten Schauspielerinnen überhaupt ist! Der mehrfach preisgekrönte Film ist in Israel Pflicht für alle Richter an Rabinatsgerichten.

Inhalt: Eine Ehescheidung kann in Israel, als einzigem demokratischem Staat der Welt, ausschließlich von einem Rabinatsgericht nach tradiertem jüdischem Recht vollzogen werden. Ob das zu scheidende Paar dabei gläubig ist oder nicht, spielt keine Rolle. Nur wenn der Mann seiner Frau den Scheidungsbrief – den sogenannten Get – überreicht, ist die Scheidung tatsächlich rechtsgültig. Dazu kann er allerdings auch nicht von den Richtern gezwungen werden. Viviane Amsalem möchte sich von ihrem Ehemann Elisha, von dem sie längst getrennt lebt, scheiden lassen. Mit zunehmender Verzweiflung kämpfen sie und ihr Anwalt gegen die archaischen Traditionen. Über fünf Jahre wird sich der Prozess hinziehen, immer neue Zeugen werden aufgerufen, Elisha lässt Termin um Termin platzen, die Richter machen Auflagen, versuchen zu vermitteln. Bezeichnenderweise kommt Viviane selbst lange Zeit kaum zu Wort. Sie ist nur Staffage, die mitanhören muss, wie über sie und ihr Leben verhandelt wird, bis sie gegen Ende in einem herzerreißenden Monolog für ihre Freiheit kämpft ...

The Imitation Game - Ein streng geheimes Leben FRÜHSTÜCK & FILM AM 22.02.



19. - 25. Februar

113MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 14 | DT.FASSUNG | ORIGINAL: ENGL. • UNTERTITEL: DT. AM 21. + 23.02. GROSSBRITANNIEN 2014 | R: MORTEN TYLDUM | B: GRAHAM MOORE NACH EINER VORLAGE VON ANDREW HODGES | K: OSCAR FAURA | D: BENEDICT CUMBERBATCH (ALAN TURING), KEIRA KNIGHTLEY (JOAN CLARKE), MATTHEW GOODE (HUGH ALEXANDER)

Kritik: Ein exzellentes Drehbuch, eine spannende Inszenierung, erzählerische Finesse durch die Verschachtelung dreier Zeitebenen und mit dem smarten Benedict Cumberbatch ein Hauptdarsteller, der sehr großes Vergnügen bereitet! Die Filmbiographie Alan Turings ist mehr als ein Biopic. Beinahe beiläufig zeichnet der Film gemäß seinem Titel das Porträt einer Welt, in der fast alles auf Schein und Spiel, Trug und Mimikry basiert – sowohl im privaten als auch beruflichen Leben. Der mehrfach für einen Oscar nominierte Film ist kein „typischer“ Frühstücksfilm, aber einer, den wir Ihnen sehr ans Herz legen wollen!

Inhalt: Großbritannien in den 1940er-Jahren: Alan Turing, brillanter Mathematiker und Exzentriker, beginnt beim britischen Geheimdienst, um die Entschlüsselung der deutschen Chiffriermaschine Enigma zu unterstützen. Er baut an einem rätselhaften Apparat, der das mechanische System der Enigma imitiert, aber lange keine Ergebnisse ausspuckt. In einem Rennen gegen die Zeit gelingt schließlich die Entschlüsselung des täglich wechselnden Codes. Der Film umfasst mehrere Phasen aus Turings tragischem Leben, angefangen von seiner unglücklichen Jugend im Internat, über den Triumph als Codeknacker bis schließlich zu Turings Bekenntnis zu seiner Homosexualität.

Ab 10:30 Uhr Frühstücksbüffet im LUX | Filmbeginn um 12:30 Uhr | **Kombiticket** NUR im Vorverkauf | **keine Reservierungen** möglich | **Preis:** S.15

Timbuktu



19. - 25. Februar

96MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 15 | ORIGINAL: BAMBARA, FRANZÖSISCH, ENGLISCH • UNTERTITEL: DT. FRANKREICH, MAURETANIEN, MALI 2014 | R: ABDERRAHMANE SISSAKO | B: ABDERRAHMANE SISSAKO & KESSEN TALL | K: SOFIAN EL FANI | D: PINO DESPERADO (KIDANE), TOULOU KIKI (SATIMA), ABEL JAFRY (ABDELKRIM), FATOUMATA DIAWARA (SÄNGERIN), HICHEM YACOUBI (DJHADISTE), KETTLY NOËL (ZABOU)

Kritik: TIMBUKTU ist ein Meisterwerk, ein sehr ruhiger Film. Sissako schockiert die Zuschauer nicht, er manipuliert nicht – was so einfach wäre – ihre Gefühle. Er zeigt vielmehr, wie sich die Angst vor den Dschihadisten allmählich in die Köpfe der Frauen, Männer und Kinder hineinschleicht und sie irgendwann nicht mehr loslässt. Und er setzt dem Fundamentalismus mutig Humor, Poesie, Schönheit und Lebensfreude entgegen.

Inhalt: Kidane lebt friedlich mit seiner Frau Satima, seiner Tochter Toya und Issan, einem kleinen, 12 Jahre alten Hirtenjungen, in den Dünen nicht weit von Timbuktu, das in die Hände religiöser Fundamentalisten gefallen ist. In der Stadt erdulden die Einwohner ohnmächtig das Terrorregime, das von den Dschihadisten eingesetzt wurde, um ihren Glauben zu überwachen. Musik, Gelächter, Zigaretten und sogar das Fußballspielen wurden verboten. Die Frauen sind zu Schatten geworden, die versuchen, würdevoll Widerstand zu leisten. Jeden Tag werden von auf die Schnelle eingesetzten Tribunalen tragische und absurde Strafen ausgesprochen. Kidane und seine Familie bleiben von dem Chaos in Timbuktu verschont. Aber ihr Schicksal ändert sich, als Kidane aus Versehen Amadou tötet, einen Fischer, der seine Lieblingskuh „GPS“ schlachtete. Nun muss er sich den neuen Gesetzen der ausländischen Besatzer stellen ...

Familienfieber



20. - 23. Februar

77 MINUTEN | FSK 0
DEUTSCHLAND 2014 | R: NICO SOMMER | B: DANIEL FINK | K: EUGEN GRITSCHEIDER | D: KATHRIN WALIGURA (MAJA ROTH), PETER TRABNER (UWE ROTH), DEBORAH KAUFMANN (BIRGIT OHNSORG), JÖRG WITTE (STEFAN OHNSORG), ANAIS URBAN (ALINA ROTH), JAN AMAZIGH SID (NICO OHNSORG)

Kritik: In sieben Tagen, mit einem Skript von nur vier Seiten und einem kleinen Budget hat Sommer den Film gedreht, weitgehend improvisiert, wie es das Mumblecore-Credo (ein Subgenre des Independentfilms) will. Aber alle Achtung! Mit einem ausgezeichneten Ensemble gelingt ein großartiges Ineinander von Komik und Tragik. FAMILIENFIEBER ist ein entspannter, aber doch sehr genau beobachtender und bestens unterhaltender Film.

Inhalt: Uwe und Maja Roths Ehe steckt nach 17 Jahren irgendwie fest. Sie sorgt für den Unterhalt, er lässt sich nach drei Jahren Arbeitslosigkeit immer mehr gehen, jobbt gelegentlich als Plakatierer. Bei Stefan und Birgit Ohnsorg sieht es zumindest auf den ersten Blick besser aus, doch Birgit ist vom jovialen Tonfall ihres Gatten zunehmend genervt. Seit drei Monaten sind Alina, die 17-jährige Tochter der Roths, und der zwei Jahre ältere Ohnsorg-Sprössling Nico nun liiert und finden es an der Zeit, dass sich ihre Eltern endlich kennenlernen. Die Roths fahren dafür von Berlin ins brandenburgische Stülpen und sind erst einmal überrascht über das schlossähnliche Anwesen der Ohnsorgs. Beileibe nicht die einzige Überraschung des Tages, denn Maja muss feststellen, dass Nicos Vater Stefan der Typ ist, mit dem sie seit einigen Monaten eine Affäre hat, und die Kids haben auch noch etwas auf dem Herzen, was beiden Elternpaaren nicht wirklich schmecken wird ...

Die Entdeckung der Unendlichkeit „REDEN WIR DRÜBER“ - GESPRÄCHE ... AM 26.02.



26. Februar - 4. März

123MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 14 | DT.FASSUNG | ORIGINAL: ENGLISCH • UNTERTITEL: DT. AM 02.02. THE THEORY OF EVERYTHING | GROSSBRITANNIEN 2014 | R: JAMES MARSH | B: ANTHONY MCCARTEN NACH EINER VORLAGE VON JANE HAWKING | K: BENOÏT DELHOMME | D: EDDIE REDMAYNE (STEPHEN HAWKING), FELICITY JONES (JANE HAWKING), CHARLIE COX (JONATHAN HELLYER JONES), EMILY WATSON (BERYL WILDE)

Kritik: Ein sehenswerter, berührender, sehr respektvoller Film über den brillanten Physiker Stephen Hawking, eine der schillerndsten Gestalten unserer Zeit, der sich dieser Tage selbst als Bond-Bösewicht ins Spiel gebracht hat. James Marshs (MAN ON WIRE, SHADOW DANCER) mehrfach für den Oscar nominierte Film besticht vor allem durch den beeindruckenden Eddie Redmayne, der Hawkings nicht nur verblüffend ähnlich sieht, sondern mit ungemeiner Einfühlbarkeit und Präzision den an einer degenerativen Krankheit des motorischen Nervensystems Erkrankten, spielt.

Inhalt: Das Schicksal des genialen Physikstudenten Stephen schien besiegelt, als beim 21-jährigen ALS diagnostiziert und ihm eine Lebenserwartung von zwei Jahren prophezeit wurde. Doch die Liebe zu seiner Kommilitonin Jane Wilde gab ihm neuen Lebensmut – die beiden heirateten, bekamen drei Kinder und bald nannte man ihn Einsteins legitimen Nachfolger. In dem Maße, wie Stephens Körper durch seine Krankheit geschwächt wurde, schwang sich sein Geist zu immer neuen Höhenflügen auf. Doch sein Schicksal erwies sich auch für die Ehe mit Jane als dramatische Zerreißprobe, die beider Leben nachhaltig veränderte.

Im Anschluss an die Vorstellung laden wir zu einem Gespräch im Kinosaal über den gesehenen Film. **Thomas Moritz Müller** gibt Anstöße, moderiert und erläutert, falls notwendig, filmfachliche Zusammenhänge.

Die süße Gier



27. Februar - 4. März

110 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL: ITALIENISCH • UNTERTITEL: DT. AM 03.03.

IL CAPITALE UMANO | ITALIEN, FRANKREICH 2013 | R+B: PAOLO VIRZÌ NACH DEM ROMAN „SÜNDENFALL“ VON STEPHEN AMIDON | K: JÉRÔME ALMÉRAS & SIMON BEAUFILS | D: VALERIA BRUNTI-TEDESCHI (CARLA), FABRIZIO BENTIVOGLIO (DINO), VALERIA GOLINO (ROBERTA), MATILDE GIOLI (SERENA), FABRIZIO GIFUNI (GIOVANNI)

Kritik: Der Film ist ein Klassenkampfdrama, in dem weder an Klischees noch an Gemeinheiten gespart wird. Trotzdem sieht man mit Begeisterung zu. Warum? Weil er gleichzeitig ein eleganter Krimi mit überraschendem Ausgang ist, weil die Welt, in der diese Schlammschlacht spielt, das Hügel-land der Region Brianza, ungeheuer schön ist. Weil aus der Weigerung des Regisseurs, für irgendeine der beteiligten Figuren Partei zu ergreifen, eine grimmige Komik entsteht. Und weil die beiden weiblichen Hauptdarstellerinnen einem trotz aller Widerwärtigkeiten eben doch ans Herz wachsen.

Inhalt: Die Story beginnt damit, dass ein Radfahrer von einem Unbekannten über den Haufen gefahren wird, und erzählt die Vorgeschichte und die Aufklärung dieses tödlichen Unfalls mit Fahrerflucht aus drei verschiedenen Perspektiven: aus der des Kleinstadt-Immobilienmaklers Dino, der Karikatur eines aufstrebenden Mittelständlers, aus der seiner Tochter Serena und dessen Freund Massimo und schließlich aus der von Massimos ausgesprochen neureichen Eltern, dem fiesigen Giovanni und der schöngeistig verstrahlten Carla. Dino schleimt sich so lange an Giovanni ran, bis er sich in dessen Spekulanten-Fonds einkaufen darf, selbstredend mit fatalen Folgen. Die schöne Serena stößt den schnöseligen Massimo nach allen Regeln der Kunst ins Unglück einer unerwiderten Liebe. Carla widmet sich derweil der Restaurierung eines kaputten Theaters und einem eitlem Pseudokünstler.

Eine Taube sitzt auf einem Zweig



27. Februar - 2. März

100MIN. | FSK12 • EMPF. AB16 | DT. FASSUNG | ORIGINAL: SCHWEDISCH • UNTERTITEL: DT. AM 02.03.

EN DUVA SATT PÅ EN GREN OCH FUNDERADE PÅ TILLVARON | SCHWEDEN, FRANKREICH, NORWEGEN, DEUTSCHLAND 2014 | R+B: ROY ANDERSSON | K: ISTVÁN BORBÁS & GERGELY PÁLOS | D: HOLGER ANDERSSON (JONATHAN), NILS WESTBLOM (SAM), CHARLOTTA LARSSON (HINKENDE LOTTA), VIKTOR GYLLENBERG (KÖNIG KARL XII), LOTTI TÖRNROS (FLAMENCOLEHRERIN)

Kritik: Die einzelnen Episoden reichen von kurzen, sketchartigen Miniaturen bis zu aufwendig choreografierten Massenaufmärschen. Der typische Andersson-Stil aber ist ihnen allen gleich: Alle Sets, selbst Landschaften, sind in einem Studio nachgebaut, die Kamera ist starr, die Einstellungsgröße immer eine Totale mit großer Tiefenschärfe, und Andersson schneidet nie. Es sei denn, um zur nächsten Szene zu gelangen. "Direkter Sarkasmus scheint immer durch, aber darüber hinaus ist der Film ein komplexes Kunstwerk, in dem man sich verlieren kann wie in einem Labyrinth. Er ist bitterböse, aber ohne Demagogie. Er ist liebevoll, aber ohne falsche Zuckrigkeit. Man sitzt und staunt, und dann wünscht man sich, dass sich auch hierzulande ein paar Menschen finden, die bereit sind, sich den Geist von so einem Film durchlüften zu lassen, anstatt immer nur das zu gucken, was man eigentlich sowieso schon kennt." (Dietrich Brüggemann)

Inhalt: Im letzten Teil seiner Trilogie über das Menschsein schickt Roy Andersson den weinerlichen Jonathan und den herrischen Sam als erfolglose Handelsvertreter für Scherzartikel durch sein ureigenes Universum. Zu ihnen gesellen sich viele andere Gestalten: eine Tanzlehrerin, die hoffnungslos in einen ihrer Schüler verliebt ist, ein Ex-Kapitän, der sich als Friseur versucht, König Karl VII mit homoerotischen Tendenzen, eine Kellnerin, die sich mit Küssen bezahlen lässt ...

SchulKinoWoche + Krimifestival

VORSCHAU MÄRZ UND APRIL



12. - 18. März

Die 9. SchulKinoWoche Baden-Württemberg findet in Zusammenarbeit mit dem Landesmedienzentrum, der Kreismedienzentrale Esslingen & Vision Kino statt.

Folgende Filme sind im Programm:

Ab Klasse 1: AUF DEM WEG ZUR SCHULE • DAS PFERD AUF DEM BALKON • RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN • OTTO IST EIN NASHORN

Ab Klasse 4: DAS MÄDCHEN WADJDA • THE LIVERPOOL GOALIE ODER: WIE MAN DIE SCHULZEIT ÜBERLEBT • DIE SCHWARZEN BRÜDER

Ab Klasse 7: WHO AM I - KEIN SYSTEM IST SICHER • VIELEN DANK FÜR NICHTS • DAS SCHICKSAL IST EIN MIESER VERRÄTER

Ab Klasse 9: MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER • IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS
s. a. schul kino-es.de | schul kinowoche-bw.de



vorauss. 16. - 19. April

Unter dem Arbeitstitel „Kriminale“ entsteht derzeit ein neues Festival, auf dem europäische Krimis und Thriller präsentiert werden: aktuelle Filme, Klassiker des Genres, Previews von (TV-)Krimis, Kinderfilme ... Begleitend dazu dürfen Sie sich auf Lesungen, Talk mit Gästen und so manche andere kleine Überraschung freuen!

EINTRITTSPREISE

Hauptprogramm

€ 7,50 | ermäßigt € 4,50 *
€ 6,50 für Gruppen ab 10 Personen **

Jugendkino - Schülertipp

€ 7,50 für Erwachsene | ermäßigt € 4,50 *
€ 4,00 für Schüler bis 19 Jahre
Gruppenpreis für Schüler auf Anfrage **

GONZO! Kinderkino

€ 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 *
€ 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 *
€ 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
€ 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene **

* gegen Vorlage des Mitgliedsausweises des Kommunalen Kinos bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises

** nur nach verbindlicher Voranmeldung per Mail an info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10

Wir gewähren **Freieintritte** gegen Vorlage des Esslinger Kulturpasses für nicht ausverkaufte Vorstellungen. Dies gilt NICHT für Sondervorstellungen (s. u.)

Frühstück & Film (Kombiticket)

€ 22,50 | ermäßigt € 21,00 *

Film-Café (Kombiticket)

€ 10,50 | ermäßigt € 9,00 *

Sneak-Preview

€ 7,50 | ermäßigt € 4,50 *

Für jedes gekaufte Ticket für eine Sneak-Preview erhalten Sie einen „Filmzitate“-Stempel. Gegen Nachweis (Sammelkarte) ist jeder 5. Eintritt für eine Sneak-Preview frei!

9. SchulKinoWoche Baden-Württemberg

€ 3,00 pro SchülerIn | LehrerInnen frei

Gutscheine im Gegenwert eines jeden Eintrittspreises erhalten Sie während der Vorstellungen auch bei den Vorführern oder im Buchladen Provinzbuch in der Küferstraße 26 (Mo - Fr 9:30-18:30 Uhr | Sa 9:30-16:00 Uhr)



GONZO! KINDERKINO

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO

Deutschlands wilde Vögel 2

95 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Der Film versetzt die Zuschauer mit noch nie da gewesenen Aufnahmen in die faszinierende Welt der frei lebenden Vögel in Deutschland. Keine Effekte, kein Schnickschnack: Die pure Kraft der Bilder erzeugt im Kinosaal ein einzigartiges Naturerlebnis.

Der kleine Drache Kokosnuss (2D)

82 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

charmante Leinwandadaptation der erfolgreichen Kinderbuchreihe um einen abenteuerlustigen kleinen Drachen

Bibi & Tina: Voll verhext

105 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 10 JAHREN

eine spannende Krimihandlung, Pferde, tolle Songs, die beiden Heldinnen sowie reichlich Hexerei und Romantik

Mama Muh und die Krähe

78 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN

liebenswerter Zeichentrickfilm nach den Kinderbüchern von Jujja und Tomas Wieslander

Mein Freund, der Delfin (2D)

112 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

anrührendes Familiendrama über einen Jungen, der einen verwundeten Delfin rettet und eine tiefe Freundschaft zu dem Tier aufbaut

Bären

78 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

bildstarke Naturdoku über das Leben einer Familie von Grizzlybären in Alaska

Jeden Freitag kostenlose Spiel- oder Basstelaktion im Anschluss an die Kindervorstellungen!

Termine: S. 08 + S. 09 | Texte: GONZO! Programmheft oder unter www.gonzo-kinderkino.de


KASSENÖFFNUNG je 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | Reservierungen per E-Mail NICHT möglich | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) oder an der KINOKASSE

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE ODER SEHGESCHÄDIGTE

 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

TITELBILD: DIE WOLKEN VON SILS MARIA

DRUCK: www.elserdruck.de

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e. V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr | keine Kartenreservierung unter dieser Nummer)

info@koki-es.de | www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg